Vorschlag zur Satzungsänderung

Im Verein Stuttgarter Türkische Elternbeiräte e.V.

Für die ordentliche Mitgliederversammlung am 19.01.2020

Im Folgenden sind die Satzungsänderungen, in der alten Version und in der neuen Version mit Kommentaren aufgeführt.

1 Änderung in §5

Bestehende Satzung:

§5. Der Gesamtelternbeirat unterliegt deutschem Recht. Die Vereinssprache ist Deutsch und Türkisch. Die Beschlüsse des Gesamtelternbeirats und deren Organe werden in Deutsch gefaßt.

Geänderte Satzung:

§5. Der Gesamtelternbeirat unterliegt deutschem Recht. Die Vereinssprache ist Deutsch und Türkisch. Die Beschlüsse des Gesamtelternbeirats und deren Organe werden in Deutsch **gefasst.**

Kommentar:

Rechtschreibkorrektur des Wortes „gefasst“

2 Änderung in §8 „Ziele und Zweck des Gesamtelternbeirat“

2.1 Änderung in Absatz 2 Satz b)

Bestehende Satzung:

- b) Unterstützung der Elternbeiräte des türkischen Sprach und Kulturunterrichtes bei der Planung und Koordinierung der Aktivitäten gem. der Ziele der türkischen Elternbeiräte in ihrem Zuständigkeitsbereich

Geänderte Satzung:

- b) Unterstützung der Elternbeiräte des türkischen Sprach und Kulturunterrichtes bei der Planung, Koordinierung **und Durchführung** der Aktivitäten gem. der Ziele der türkischen Elternbeiräte in ihrem Zuständigkeitsbereich

Kommentar:

Es gibt sehr viele türkische Elternbeiräte, die klein sind aber wo es Sinn macht zwecks der Anwerbung weiterer Kinder für den türkischmuttersprachlichen Unterricht Aktivitäten zusammen mit den zugehörigen Elternbeiräten zu veranstalten. Durch diese Satzungsänderung wird die Grundlage geschaffen, diesen Elternbeiräten umfangreicher zu unterstützen.

2.2 Änderung in Absatz 2 Satz h)

Bestehende Satzung:

h) Die türkische Geschichte und Atatürkrevolution und –Prinzipien durch Veranstaltungen nahe bringen

Geänderte Satzung:

h) Die türkische Geschichte, **Kultur** und Atatürkrevolution und –Prinzipien durch Veranstaltungen nahe bringen

Kommentar:

Obwohl im Satz g) bereits von Kultur gesprochen wird, ist dort nur über eine Unterstützung die Rede, jedoch nicht über die aktive Organisation und Gestaltung der Veranstaltung. Für die Organisation von kulturellen Veranstaltungen wird jedoch eine Satzungsgrundlage benötigt (wie zum Beispiel der Märchenabend).

2.3 Neuer Satz in Absatz 2 Satz i)

Geänderte Satzung:

i) **Unterstützung und Durchführung von Veranstaltungen mit dem Ziel, das Näherkommen zwischen Kindern und Familien zu fördern und einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten**

Kommentar:

Eine Satzungsgrundlage wird benötigt um Sport und Spielveranstaltungen oder Teilnahme bei Kinderfestivals oder Sommerfeste organisieren zu dürfen. Aus den bestehenden Regelungen ist das nicht ersichtlich.

3 Änderungen in §9 „Tätigkeitsbereiche des Gesamtelternbeirats“

Bestehende Satzung:

(1) Der Gesamtelternbeirat kann für die Umsetzung der oben genannten Ziele notwendige Versammlungen, Sitzungen, Präsentationen, Ausflüge und Ausstellungen veranstalten. Des Weiteren darf der Gesamtelternbeirat wissenschaftliche Studien erstellen bzw. erstellen lassen, deren Erstellung fordern und fördern und diese auch veröffentlichen sowie ein Archiv erstellen.

Geänderte Satzung:

(1) Der Gesamtelternbeirat kann für die Umsetzung der oben genannten Ziele notwendige Versammlungen, Sitzungen, Präsentationen, Ausflüge, **Veranstaltungen** und Ausstellungen **durchführen**. Des Weiteren darf der Gesamtelternbeirat wissenschaftliche Studien erstellen bzw. erstellen lassen, deren Erstellung fordern und fördern und diese auch veröffentlichen sowie ein Archiv erstellen.

Kommentar:

In der alten Satzung ist nicht klar ersichtlich, dass der Verein Veranstaltungen organisieren darf. Dies wurde in der geänderten Satzung klargestellt.

4 **Änderung in §10 „Mitgliedschaft des Gesamtelternbeirats“**

4.1 **Änderung in Absatz (1)**

Bestehende Satzung:

(1) Der Gesamtelternbeirat hat

a) Ordentliche Mitglieder (beitragspflichtig, wahl- und stimmberechtigt):

Ordentliche Mitglieder des Gesamtelternbeirats sind die Vorsitzenden, die stellvertretenden Vorsitzenden oder die Schriftführer der Elternbeiräte und die Lehrer des türkischen Sprach und Kulturunterrichtes. Jeder Elternbeirat kann maximal zwei ordentliche Mitgliedschaften beantragen.

b) Fördermitglieder (beitragspflichtig, nicht stimmberechtigt):

Fördermitglieder des Gesamtelternbeirats können natürliche Personen, juristische Personen und Personenvereinigungen auf Antrag werden, die mit der Satzung des Gesamtelternbeirats einverstanden sind und gesetzlich nicht gehindert sind. Wird die Mitgliedschaft von einer juristischen Person begehrt, muß mit dem Aufnahmeantrag mitgeteilt werden, wer das Mitglied in der Mitgliederversammlung vertritt.

c) Ehrenmitglieder (beitragsfrei, nicht stimmberechtigt):

Der Vorstand kann natürliche Personen und juristische Personen zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Geänderte Satzung:

- (1) Der Gesamtelternbeirat hat **Ordentliche Mitglieder, Fördermitglieder und Ehrenmitglieder**. Die Mitgliedschaft der Mitglieder beginnt sobald über den schriftlichen **Aufnahmeantrag** entschieden ist.
- a) **Antrag als Ordentliches Mitglied** des Gesamtelternbeirats können die **Vorsitzenden, die stellvertretenden Vorsitzenden und bis zu 2 weitere Mitglieder der jeweiligen türkischen Elternbeiräte der Schulen in Stuttgart** stellen. Auch **Lehrer des türkischen Sprach- und Kulturunterrichtes** können einen Antrag als Ordentliches Mitglied stellen.
 - b) Fördermitglieder des Gesamtelternbeirats können natürliche Personen, juristische Personen und Personenvereinigungen auf **schriftlichen** Antrag werden, die mit der Satzung des Gesamtelternbeirats einverstanden sind und gesetzlich nicht gehindert sind. Wird die Mitgliedschaft von einer juristischen Person begehrt, **muß** mit dem Aufnahmeantrag mitgeteilt werden, wer das Mitglied in der Mitgliederversammlung vertritt.
 - c) Ehrenmitglieder
- Der Vorstand **und die Mitgliederversammlung können** natürliche Personen und juristische Personen zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Kommentar:

In der Vergangenheit gab es sehr viele Unstimmigkeiten und Widersprüchlichkeiten, da die Satzung nicht besonders transparent war, bezüglich den Mitgliedern per schriftlichen Antrag und den Elternbeiräten, die zur Mitgliederversammlung eingeladen worden sind. Damit möchten wir klar festlegen, dass ein ordentliches Mitglied nur durch schriftlichen Antrag Mitglied des Vereins wird und somit sämtliche Rechte genießt. Durch die Datenschutzänderung ist uns leider auch der Weg versperrt, dass wir Elternbeiratslisten von den koordinierenden Lehrern erhalten.

In einem Gespräch mit dem Generalkonsul Herrn Öner wurde auch der Wunsch geäußert, dass der Verein eine starke Elternvereinigung sein soll und auch den nicht Vorsitzenden die Möglichkeit geben soll, in dem Verein tätig zu werden. Es hat sich auch gezeigt, dass nicht nur Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende aktiv sind, sondern die sonstigen Elternbeiratsmitglieder. Für eine starke Elternschaft möchten wir hiermit die Türen öffnen.

Weiterhin ist das Thema offen, ob man das Thema Fördermitglieder ganzheitlich entfernt. Wie in der Anmerkung bereits erwähnt, ist das Thema Fördermitglieder sehr heikel.

Aufgrund des Gleichbehandlungsgrundsatzes wurden die Stichworte „beitragspflichtig“ und „stimmberechtigt“ entfernt. Um das Thema Fördermitglieder zu lösen, haben viele Vereine neben dem Hauptverein auch ein „Förderverein“. Das ist zu überlegen, ob man diesen Weg angeht oder ganz entfernt. Aus den Archiven ist nicht klar, ob es jemals ein Fördermitglied gegeben hat.

Bezüglich Ehrenmitglieder soll auch die Mitgliederversammlung das Recht haben selbige auszusprechen.

4.2 Änderungen in Absatz (3)

Bestehende Satzung:

(3) Mitgliedschaftsanfragen/-aufnahmen werden 3 Monate vor der ordentlichen Mitgliederversammlung eingefroren. In diesem Zeitraum werden die Anfragen nicht berücksichtigt, damit der in der Mitgliederersammlung gewählte Vorstand darüber entscheiden kann.

Geänderte Satzung:

(3) Mitgliedschaftsanfragen/-aufnahmen werden 3 Monate vor der ordentlichen Mitgliederversammlung eingefroren. In diesem Zeitraum werden die Anfragen nicht berücksichtigt, damit der in der **Mitgliederversammlung** gewählte Vorstand darüber entscheiden kann.

Kommentar:

Rechtschreibkorrektur des Wortes „Mitgliederversammlung“

4.3 Änderungen in Absatz (4)

Bestehende Satzung:

(4) Ordentliche Mitglieder haben ab dem Eintrittsdatum ein Stimmrecht, können jedoch in den ersten 2 Jahren ihrer Mitgliedschaft nicht in den Vorstand gewählt werden, es sei denn, der amtierende Vorstand beschließt einstimmig die Zulassung dann wird keine 2 jährige Mitgliedschaft vorausgesetzt.

Geänderte Satzung:

(4) Ordentliche Mitglieder haben ab dem Eintrittsdatum ein Stimmrecht, können jedoch **im ersten Jahr** ihrer Mitgliedschaft nicht in den Vorstand gewählt werden. **Es** sei denn, der amtierende Vorstand beschließt einstimmig die Zulassung, **Dann** wird keine **1** jährige Mitgliedschaft vorausgesetzt.

Kommentar:

In erster Linie wollen wir interessierten Vorständen, die Möglichkeit bieten ohne lange Wartezeit in den Vorstand gewählt zu werden. Unter bestimmten Konstellationen kann es sein, dass jemand 3 Jahre warten muss, bis er/sie in den Vorstand gewählt wird. Viele verlieren die Lust schon nach 2 Jahren.

Satzbaukorrekturen wurden außerdem vorgenommen.

5 Änderungen in §11 „Beendigung der Mitgliedschaft“

5.1 Änderungen in Absatz (1)

Bestehende Satzung:

(1) Die Mitglieder dürfen zu jeder Zeit von der Mitgliedschaft austreten. Dies müssen sie schriftlich dem Vorstand mitteilen, wenn noch Mitgliedbeiträge zu zahlen sind müssen diese bezahlt werden.

Geänderte Satzung:

- (1) Die Mitglieder dürfen zu jeder Zeit von der Mitgliedschaft austreten. Dies müssen sie schriftlich dem Vorstand mitteilen. Wenn noch Mitgliedsbeiträge zu zahlen sind, müssen diese bezahlt werden.

Kommentar:

1. Rechtschreibkorrektur des Wortes „Mitgliedsbeiträge“.
2. Satzbaukorrekturen.

5.2 Änderungen in Absatz (2)

Bestehende Satzung:

- (2) Die Mitgliedschaft wird beendet durch Tod bzw. bei juristischen Personen und Personenvereinigungen durch Konkurs oder Erlöschen.

Geänderte Satzung:

- (2) Die Mitgliedschaft wird beendet durch Tod bzw. bei juristischen Personen und Personenvereinigungen durch Konkurs oder Erlöschen. Bei Lehrern des türkischen Sprach- und Kulturunterrichtes erlischt die Mitgliedschaft automatisch, sobald sie die Rückkehr in ihr Heimatland nach der Amtszeit antreten.

Kommentar:

Der Sonderregelung für Lehrer des türkischen Sprach- und Kulturunterrichtes hinzugefügt. Es gab Fälle in der Vergangenheit, wo Lehrer Mitglieder geworden sind, jedoch in die Türkei zurückgekehrt sind aber weiterhin die Kontaktdaten bestehen.

5.3 Änderungen in Absatz (3)

Bestehende Satzung:

- (3) In den unten aufgeführten Fällen kann das Mitglied aus der Mitgliedschaft durch einfachen Mehrheitsbeschluss des Vorstandes ausgeschlossen werden
- a) wenn der Mitgliedsbeitrag trotz schriftlicher oder elektronischer Aufforderung, innerhalb von 30 Tagen grundlos nicht gezahlt wird
 - b) wenn Verstöße gegen die Satzung oder Ziele des Gesamtelternbeirats vorliegen oder wenn die Ziele des Gesamtelternbeirats dadurch gefährdet werden
 - c) wenn wegen einer unwürdigen oder einer strafbaren Handlung eine Straftat begangen wird und dies bewiesen wurde
- Mitglieder die wegen eines Verstoßes aus der Mitgliedschaft entlassen werden können durch einfachen Mehrheitsbeschluss des Vorstandes wieder in die Mitgliedschaft aufgenommen werden.

Geänderte Satzung:

- (3) In den unten aufgeführten Fällen kann das Mitglied aus der Mitgliedschaft durch einfachen Mehrheitsbeschluss des Vorstandes ausgeschlossen werden:
- a) wenn der Mitgliedsbeitrag trotz schriftlicher oder elektronischer Aufforderung, innerhalb von 30 Tagen grundlos nicht gezahlt wird
 - b) wenn **Verstöße** gegen die Satzung oder Ziele des Gesamtelternbeirats vorliegen oder wenn die Ziele des Gesamtelternbeirats dadurch gefährdet werden
 - c) wenn wegen einer unwürdigen oder einer strafbaren Handlung eine Straftat begangen wird und dies bewiesen wurde

Mitglieder, die wegen eines Verstoßes aus der Mitgliedschaft entlassen werden, können durch einfachen Mehrheitsbeschluss des Vorstandes wieder in die Mitgliedschaft aufgenommen werden.

Kommentar:

Diverse Grammatikkorrekturen und Rechtschreibkorrektur „Verstöße“

5.4 Änderungen in Absatz (4)

Bestehende Satzung:

- (4) Das ausgeschlossene Mitglied kann innerhalb einer Frist von 15 Tagen gegen die Entscheidung über den Vorstand in der Mitgliederversammlung eine Beschwerde einlegen. Das Mitglied das aus der Mitgliedschaft entlassen wurde kann an der Mitgliederversammlung nur als Zuhörer teilnehmen und kann zu seiner Beschwerde Stellung nehmen.

Geänderte Satzung:

- (4) Das ausgeschlossene Mitglied kann innerhalb einer Frist von 15 Tagen gegen die Entscheidung über den Vorstand in der Mitgliederversammlung eine Beschwerde einlegen. Das Mitglied, das aus der Mitgliedschaft entlassen wurde, kann an der Mitgliederversammlung nur als Zuhörer teilnehmen und kann zu seiner Beschwerde Stellung nehmen.

Kommentar:

Satzbaukorrekturen.

6 Änderungen in §12 „Organe des Gesamtelternbeirats:“

Bestehende Satzung:

§12. Organe des Gesamtelternbeirats:

Die Organe des Vereins sind wie unten aufgeführt:

- (1) Mitgliederversammlung
- (2) Vorstand
- (3) Beirat
- (4) Rechnungsprüfungsausschuß

Geänderte Satzung:

§12. Organe des Gesamtelternbeirats:

Die Organe des Vereins sind wie **unten** aufgeführt:

- (1) Mitgliederversammlung
- (2) Vorstand
- (3) Beirat
- (4) Rechnungsprüfungsausschuss

Kommentar:

Rechtschreibkorrektur der Worte „unten“ und „Rechnungsprüfungsausschuss“

7 Änderungen in §13 „Mitgliederversammlung“

7.1 Änderung in Absatz (1)

Bestehende Satzung:

- (1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Entscheidungsorgan des Gesamtelternbeirats. Sämtliche Mitglieder des Gesamtelternbeirats haben das Recht, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen, Anträge zu stellen und nach Maßgabe des folgenden Absatzes (4) ihr Stimmrecht auszuüben.

Geänderte Satzung:

- (1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Entscheidungsorgan des Gesamtelternbeirats. Sämtliche **aufgenommene** Mitglieder des Gesamtelternbeirats haben das Recht, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen, Anträge zu stellen und nach Maßgabe des folgenden Absatzes (4) ihr Stimmrecht auszuüben. **Es können auch Nicht-Mitglieder zur Mitgliederversammlung eingeladen werden.**

Kommentar:

Konkretisierung der Teilnehmer für die Mitgliederversammlung und wer Stimmrecht hat. Wegen Öffentlichkeitsarbeit möchten wir auch weiterhin Elternbeiräten, die bisher nicht Mitglied sind, die Möglichkeit geben zu sehen, was der Verein macht und wofür sie tätig ist.

7.2 Änderungen in Absatz (2)

Bestehende Satzung:

- (2) Die Mitgliederversammlung bestimmt über
- die Bestellung, Entlastung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern,
 - die Entgegennahme des Jahresberichts des Vorstands,
 - die Entgegennahme des Prüfberichts der Rechnungsprüfer
 - Wahl der Rechnungsprüfer
 - Beschlußfassung über die Beschwerde gegen die Ablehnung des Aufnahmeantrags sowie über die Beschwerde gegen einen Ausschließungsbeschuß des Vorstands
 - Beschlußfassung über Satzungsänderungen und die Auflösung des Gesamtelternbeirats und die Verwendung seines Vermögens.

Geänderte Satzung:

- (2) Die Mitgliederversammlung bestimmt über
- die Bestellung, Entlastung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern,
 - die Entgegennahme des Jahresberichts des Vorstands,
 - die Entgegennahme des Prüfberichts der Rechnungsprüfer
 - Wahl der Rechnungsprüfer
 - **Beschlussfassung** über die Beschwerde gegen die Ablehnung des Aufnahmeantrags sowie über die Beschwerde gegen einen **Ausschließungsbeschluss** des Vorstands
 - **Beschlussfassung** über Satzungsänderungen und die Auflösung des Gesamtelternbeirats und die Verwendung seines Vermögens.

Kommentar:

Rechtschreibkorrektur der Worte „Beschlussfassung“ und „Ausschließungsbeschluss“

7.3 Änderungen in Absatz (3)

Bestehende Satzung:

- (3) Die Mitgliederversammlung ist einmal jährlich, in der Regel im vierten Monat nach Schuljahresbeginn, durch den Vorstand einzuberufen. Wenn der Vorstand oder der Beirat es für nötig befinden oder wenn ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich fordern kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden.

Geänderte Satzung:

- (3) Die Mitgliederversammlung ist einmal jährlich, in der Regel im vierten Monat nach Schuljahresbeginn, durch den Vorstand einzuberufen. Wenn der Vorstand oder der Beirat es für nötig befinden oder wenn ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich fordern kann eine außerordentliche **Mitgliederversammlung** einberufen werden.

Kommentar:

Rechtschreibkorrektur des Wortes „Mitgliederversammlung“

7.4 Änderung in Absatz (4)

Bestehende Satzung:

(4) In der Mitgliederversammlung hat jedes Ordentliche Mitglied nur eine Stimme. Jedes Mitglied übt sein Stimmrecht persönlich aus. Fördermitglieder und Ehrenmitglieder können nur als Zuhörer an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Sie können sich nur bei dem Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anregungen“ an die Mitgliederversammlung wenden. Sie haben kein Stimmrecht.

Geänderte Satzung:

(4) In der Mitgliederversammlung hat jedes Ordentliche Mitglied nur eine Stimme. Jedes **Ordentliche** Mitglied übt sein Stimmrecht persönlich aus. Fördermitglieder, **Ehrenmitglieder und Nicht-Mitglieder** können nur als Zuhörer an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Sie können sich nur bei dem Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anregungen“ an die Mitgliederversammlung wenden. Sie haben kein **Stimmrecht**.

Kommentar:

Weitere Konkretisierung der Rechte der ordentlichen Mitglieder und Einschränkung für Fördermitglieder, Ehrenmitglieder und Nicht-Mitglieder.
Rechtschreibkorrektur des Wortes „Stimmrecht“

7.5 Änderungen in Absatz (5)

Bestehende Satzung:

(5) Die Mitglieder müssen die Einladung zur Mitgliederversammlung schriftlich oder elektronisch 14 Tage vor der Versammlung mit Tagesordnung Tag, Ort und Zeit erhalten haben. In der Mitgliederversammlung müssen mindestens die Hälfte plus ein Mitglied an der Mitgliederversammlung teilnehmen, dass das die Versammlung beschlussfähig ist. Sollte in der Mitgliederversammlung keine beschlussfähige Teilnahme erreicht werden, wird eine zweite Mitgliederversammlung einberufen. Eine neue Versammlung ist beschlussfähig auch bei zu geringer Beteiligung. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

Geänderte Satzung:

(5) Die Mitglieder müssen die Einladung zur Mitgliederversammlung schriftlich oder elektronisch 14 Tage vor der Versammlung mit Tagesordnung Tag, Ort und Zeit erhalten haben. In der Mitgliederversammlung müssen mindestens die **Hälfte** plus ein Mitglied an der Mitgliederversammlung teilnehmen, dass das die Versammlung beschlussfähig ist. Sollte in der Mitgliederversammlung keine beschlussfähige Teilnahme erreicht werden, wird eine zweite Mitgliederversammlung einberufen. Eine neue Versammlung ist beschlussfähig auch bei zu geringer Beteiligung. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

Kommentar:

Rechtschreibkorrektur des Wortes „die Hälfte“

8 Änderungen in §14 „Wahlen und Abstimmungen“ Absatz (3)

Bestehende Satzung:

(3) Der Vorstand, der Beirat sowie der Rechnungsprüfungsausschuß werden in einer Gesamtwahl gewählt. Gewählt sind die Personen, die entsprechend der Reihenfolge die höchsten Stimmzahlen erhalten. Bei der Wahl haben die Teilnehmer der Mitgliederversammlung so viele Stimmen, wie Vorstandsposten zu besetzen sind. Über die Aufgabenverteilung beschließen die so entstandenen Gremien selber.

Geänderte Satzung:

(3) Der Vorstand, der Beirat sowie der **Rechnungsprüfungsausschuss** werden in einer Gesamtwahl gewählt. Gewählt sind die Personen, die entsprechend der Reihenfolge die höchsten Stimmzahlen erhalten. Bei der Wahl haben die Teilnehmer der Mitgliederversammlung so viele Stimmen, wie Vorstandsposten zu besetzen sind. Über die Aufgabenverteilung beschließen die so entstandenen Gremien selber.

Kommentar:

Rechtschreibkorrektur des Wortes „Rechnungsprüfungsausschuss“

9 Änderungen in §15 „Der Vorstand“

9.1 Änderungen in Absatz (1)

Bestehende Satzung:

(1) Der Vorstand im Sinne des §26 BGB besteht aus 5 Mitgliedern.

Geänderte Satzung:

(1) Der Vorstand im Sinne des §26 BGB besteht aus **mindestens 5 und höchstens 9** Mitgliedern.

Kommentar:

Wir möchten einen starken Gesamtelternbeirat. In der Vergangenheit hat sich das sehr oft gezeigt, dass durch den Rücktritt eines Vorstandsmitgliedes vieles ins Stocken gerät und die Arbeitslast auf die anderen abgewälzt werden muss. Bei den ohnehin sehr vielen Aufgaben, die entstehen, wird es zu einer sehr großen Belastung. Durch die Erhöhung der Vorstandsmitglieder kann einerseits die Arbeit entlastet werden und andererseits auch vielmehr Projekte angegangen werden.

Die nachfolgenden Änderungen beziehen sich hauptsächlich auf die Anpassung der Anzahl Vorstandsmitglieder.

9.2 Änderungen in Absatz (2)

Bestehende Satzung:

(2) Der Vorsitzende ist nach Außen alleine vertretungsberechtigt, der stellvertretende Vorsitzende und der Schriftführer sind gemeinsam vertretungsberechtigt, die 2 weiteren Vorstandmitglieder sind nur gemeinsam mit dem Vorsitzenden, dem stellvertretendem Vorsitzenden und Schriftführer vertretungsberechtigt.

Geänderte Satzung:

(2) Der Vorsitzende ist nach **außen** alleine vertretungsberechtigt, der stellvertretende Vorsitzende und der Schriftführer sind gemeinsam vertretungsberechtigt, **die weiteren** Vorstandmitglieder sind nur gemeinsam mit dem Vorsitzenden, dem stellvertretendem Vorsitzenden und Schriftführer vertretungsberechtigt.

Kommentar:

Rechtschreibkorrektur des Wortes „außen“

Anpassung Aufgrund Erhöhung der Anzahl Vorstandmitglieder

9.3 Anpassung in Absatz (3)

Bestehende Satzung:

(3) 5 Vorstandmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt, Wiederwahl ist zulässig. Zum erweiterten Vorstand gehört der/die bezirksleitende Lehrer/in, sowie ein weiterer Lehrer/in, der/die von den Lehrern untereinander gewählt wird. Die Wahl von 5 stellvertretenden Vorstandmitgliedern erfolgt nach der Wahl der Vorstandmitglieder.

Geänderte Satzung:

(3) **Die** Vorstandmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren, **vom Tag der Wahl an, gewählt. Die** Wiederwahl ist zulässig. **Die jeweils amtierenden Vorstandmitglieder bleiben nach Ablauf ihrer Amtszeit im Amt, bis Nachfolger gewählt worden sind.** Zum erweiterten Vorstand gehört der/die bezirksleitende Lehrer/in, sowie ein weiterer Lehrer/in, der/die von den Lehrern untereinander gewählt wird. Die Wahl von 5 stellvertretenden Vorstandmitgliedern erfolgt nach der Wahl der Vorstandmitglieder.

Kommentar:

Anpassung Aufgrund der Erhöhung der Anzahl Vorstandmitglieder.

Um solche Ereignisse wie die nach der Vorstandswahl am 09.12.2018 zu verhindern, wurde hier noch einmal festgelegt, ab wann der neue Vorstand tätig ist, was nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch auch gefordert wird. Durch das Missverständnis des vorherigen Vorstandes mussten die Aktivitäten des Vereins für mehr als 6 Monate ruhen, was eigentlich gegen die Ziele des Vereins verstößt.

Des Weiteren endet nach aktueller Rechtsprechung die Amtszeit der Vorstandmitglieder exakt nach den 2 Jahren. Und ist damit eigentlich ohne Vorstand. Und um dieses Vorzubeugen, wurde die Regelung erschaffen.

9.4 Anpassung in Absatz (4)

Bestehende Satzung:

(4) Die Amtszeit eines Vorstandsmitgliedes endet mit der Übernahme des Amtes durch seinen Nachfolger im Amt. Endet das Amt eines Vorstandsmitgliedes vorzeitig, kann für die restliche Amtszeit ein Ersatzmitglied des Vorstandes nach der Reihenfolge des Wahlergebnisses nachrücken.

Geänderte Satzung:

(4) Endet das Amt eines Vorstandsmitgliedes vorzeitig, kann für die restliche Amtszeit ein Ersatzmitglied des Vorstandes nach der Reihenfolge des Wahlergebnisses nachrücken.

Kommentar:

Der erste Satz in diesem Absatz wurde entfernt, da dieser im Absatz (3) bereits enthalten ist.

9.5 Änderungen in Absatz (6)

Bestehende Satzung:

(6) Der Vorstand entscheidet durch Beschluss in Vorstandssitzungen, zu denen er in der Regel quartalsweise zusammentritt. Die Einladung ergeht schriftlich oder elektronisch unter Angabe der Tagesordnung mit einer Frist von einer Woche durch den Vorsitzenden, im Falle seiner Verhinderung durch seinen Stellvertreter. In dringenden Fällen kann die Einberufungsfrist auf drei Tage verkürzt werden. Für die Beschlußfähigkeit des Vorstandes genügt die Anwesenheit von 4 Vorstandsmitgliedern. Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der erschienenen Vorstandsmitglieder, bei Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzenden. Beschlüsse des Vorstands können bei Eilbedürftigkeit auch mit elektronischer Post gefaßt werden.

Geänderte Satzung:

(6) Der Vorstand entscheidet durch Beschluss in Vorstandssitzungen, zu denen er in der Regel quartalsweise zusammentritt. Die Einladung ergeht schriftlich oder elektronisch unter Angabe der Tagesordnung mit einer Frist von einer Woche durch den Vorsitzenden, im Falle seiner Verhinderung durch seinen Stellvertreter. In dringenden Fällen kann die Einberufungsfrist auf drei Tage verkürzt werden. Für die **Beschlussfähigkeit** des Vorstandes genügt die Anwesenheit **von ¾ der** Vorstandsmitglieder. Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der erschienenen Vorstandsmitglieder, bei Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzenden. Beschlüsse des Vorstands können bei Eilbedürftigkeit auch mit elektronischer Post **gefasst** werden.

Kommentar:

Rechtschreibkorrektur für die Worte „Beschlussfähigkeit“ und „gefasst“.

Benötigte Anpassung Aufgrund der Erhöhung der Anzahl Vorstandsmitglieder.

9.6 Änderungen in Absatz (8)

Bestehende Satzung:

(8) Fehlt ein Vorstandsmitglied bei drei Vorstandssitzungen unentschuldigt wird dies als Rücktritt angesehen. Als Ersatz wird ein Mitglied aus den Ersatzmitgliedern des Vorstands bestimmt.

Geänderte Satzung:

(8) Fehlt ein Vorstandsmitglied bei drei Vorstandssitzungen unentschuldigt wird dies als Rücktritt angesehen. **Es gelten dann die Regelungen im Absatz (4).**

Kommentar:

Es macht kein Sinn innerhalb eines Paragraphen unterschiedliche Regelungen zu haben. Die Änderung dient zur Vereinheitlichung.

9.7 Änderungen in Absatz (9)

Bestehende Satzung:

- (9) Die Pflichten und rechte des Vorstands sind wie folgt:
1. die Geschäfte des Vereins führen
 2. den Gesamtelternbeirat nach Außen hin zu vertreten oder mehrere Mitglieder damit beauftragen
 3. die Kommissionen bestimmen und bekannt geben
 4. Die Einnahmen und Ausgaben der Gesamtelternbeirat festhalten, ein Budget für die nächste Periode aufstellen und der Mitgliederversammlung vorstellen
 5. bei Bedarf den Beirat zur Versammlung zu rufen um eine Meinung ein zu holen
 6. Teilnahme an der Mitgliederversammlung der Föderation Türkischer Elternbeiräte in Württemberg

Geänderte Satzung:

- (9) Die Pflichten und **Rechte** des Vorstands sind wie folgt:
1. die Geschäfte des Vereins führen
 2. den Gesamtelternbeirat nach **außen** hin zu vertreten oder mehrere Mitglieder damit beauftragen
 3. die Kommissionen bestimmen und bekannt geben
 4. Die Einnahmen und Ausgaben der Gesamtelternbeirat festhalten, ein Budget für die nächste Periode aufstellen und der Mitgliederversammlung vorstellen
 5. bei Bedarf den Beirat zur Versammlung zu rufen um eine Meinung ein zu holen
 6. Teilnahme an der Mitgliederversammlung der Föderation Türkischer Elternbeiräte in Württemberg

Kommentar:

Rechtschreibkorrekturen für die Worte „Rechte“ und „außen“

9.8 Neuer Absatz (10)

Geänderte Satzung:

- (10) Das Amt des Vereinsvorstandes wird grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Abweichend hiervon kann auf Beschluss der Mitgliederversammlung den Vorstandsmitgliedern für ihre Vorstandstätigkeit eine angemessene Vergütung gewährt werden.

Kommentar:

Nach der aktuellen Satzung können keine Ehrenamtszuschüsse oder Aufwandsspenden für Mitglieder, die sehr viel Zeit und Geld in den Verein reinstecken, ausgestellt werden. Mit dieser Änderung ist es dann nun mehr möglich, Aufwände zu bezahlen oder Aufwandsspenden auszustellen.

10 Vorschlag für §16 „Beirat“

Meines Wissens besteht seit längerer Zeit kein Beirat, wie in der Satzung beschrieben. Außerdem sind Aufgaben nicht von hoher Bedeutung. Deswegen wird angeregt, dass Thema Beirat aus der Satzung zu entfernen.

11 Änderungen in §19 „Beiträge/Zuwendungen“ in Absatz (1)

Bestehende Satzung:

- (1) Der Mindestmitgliedsbeitrag wird durch Beschluß der Mitgliederversammlung festgelegt und ist am Anfang des Geschäftsjahres zu entrichten.

Geänderte Satzung:

- (1) Von den Mitgliedern werden Mitgliedsbeiträge erhoben. Die Höhe und Fälligkeit der jeweiligen Mitgliedsbeiträge wird durch die Mitgliederversammlung festgesetzt.

Kommentar:

Da die Mitgliederversammlungen teilweise ungünstig liegen können (Dezember und Januar) kann es zu Überlappungen kommen, was zu Problemen führen kann. Der Beschluss in der Mitgliederversammlung ist wichtig.

12 Änderungen in §20 „Auflösung des Vereins und Liquidation des Vermögens“ in Absatz (1)

Bestehende Satzung:

- (1) Die Auflösung des Gesamtelternbeirats kann nur durch die Mitgliederversammlung beschlossen werden, es müssen mindestens zwei Drittel der Mitglieder anwesend sein. Sollte die Versammlung nicht beschlussfähig sein wird zu einer zweiten Versammlung aufgerufen. In der zweiten Versammlung ist die Anzahl der erschienen Mitglieder nicht entscheidend ob eine Auflösung des Gesamtelternbeirats beschlossen werden kann. Zur Entscheidung über die Auflösung ist eine $\frac{3}{4}$ -Mehrheit der erschienen Mitglieder erforderlich.

Geänderte Satzung:

(1) Die Auflösung des **Gesamtelternbeirats** kann nur durch die Mitgliederversammlung beschlossen werden, es müssen mindestens zwei **Drittel** der **ordentlichen** Mitglieder anwesend sein. Sollte die Versammlung nicht beschlussfähig sein wird zu einer zweiten Versammlung aufgerufen. In der zweiten Versammlung ist die Anzahl der erschienen Mitglieder nicht entscheidend ob eine Auflösung des Gesamtelternbeirats beschlossen werden kann. Zur Entscheidung über die Auflösung ist eine $\frac{3}{4}$ -Mehrheit der erschienen **ordentlichen** Mitglieder erforderlich.

Kommentar:

Rechtschreibkorrektur der Worte „Gesamtelternbeirats“ und „Drittel“
Konkretisierung der Mitglieder auf ordentliche Mitglieder.

13 Vorschlag „Datenschutzerklärung“

Durch die Änderung der Datenschutzverordnung am 25.05.2018 ist es unabdingbar geworden, als Verein das Thema Datenschutz anzugehen. Es sollte entschieden werden, ob der Datenschutz in die Satzung aufgenommen wird oder ob das Separat behandelt werden sollte. Hier ein Vorschlag:

§22. Datenschutzregelung

- (1) Der Gesamtelternbeirat erhebt personenbezogene Daten wie Vorname, Name, Geburtsdatum, Adresse, Email-Adresse, Telefonnummer, Schule und Tätigkeit im zugehörigen Elternbeirat, das Eintrittsdatum und die Funktion im Gesamtelternbeirat, und bei Austritt, das Austrittsdatum. Soweit die Bankverbindung angegeben wird, werden diese Daten auch erhoben. Jedem Vereinsmitglied wird zudem eine vereinseigene Mitgliedsnummer zugeordnet.
- (2) Die unter Absatz (1) erhobenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzuges, der Übermittlung von Vereinsinformationen durch den Verein für die Öffentlichkeitsarbeit und zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke verarbeitet und genutzt.
- (3) Mitgliederverzeichnisse werden an Vorstandsmitglieder und sonstige Mitglieder ausgehändigt, die im Verein eine besondere Funktion ausüben, welche die Kenntnis der Mitglieder erfordert.
- (4) Macht ein Mitglied geltend, dass er die Mitgliederliste zur Wahrnehmung der satzungsmäßigen Rechte oder Zwecke benötigt, händigt der Vorstand die Liste nur gegen die schriftliche Versicherung aus, die Adressen nicht zu anderen Zwecken zu verwenden und die erhaltenen Daten, sobald deren Zweck erfüllt ist, zurückzugeben, zu vernichten oder zu löschen.
- (5) Eine Datenübermittlung an die Dachorganisation oder Dritte findet nicht statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt.

- (6) Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden personenbezogene Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen. Es werden lediglich Vorname und Nachname, Geburtsdatum, Email-Adresse und Austrittsdatum behalten. Diese Daten werden archiviert.
- (7) Jedes Mitglied hat im Rahmen der Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes bzw. Datenschutzgrundverordnung das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, die zu seiner Person gespeichert sind. Außerdem hat das Mitglied, im Falle von fehlerhaften Daten, ein Korrekturrecht.
- (8) Für die Öffentlichkeitsarbeit können die Mitgliedsdaten der Mitwirkenden, wie Vor- und Nachname, Funktion im Elternbeirat und Gesamtelternbeirat und zugehörige Schule, im Zusammenhang mit öffentlichen Veranstaltungen (Ankündigung, Berichte, Ergebnislisten, Fotos) verarbeitet werden. oder Veröffentlichung auf der Homepage oder in sozialen Medien verarbeitet werden.
- (9) Die personenbezogenen Daten werden in einem vereinseigenen EDV-System gespeichert, welches durch technische und organisatorische Maßnahmen von einem unberechtigten Zugriff Dritter geschützt ist.
- (10) Für den Datenschutz ist der Vorstand die verantwortliche Stelle.

14 Änderungen in §22 „Inkrafttreten“

14.1 Änderungen in Absatz (1)

Bestehende Satzung:

- (1) Die Satzung tritt in Kraft, sobald sie von der Gründungsmitgliederversammlung beschlossen ist.

Geänderte Satzung:

- (1) Die Änderung der Satzung tritt in Kraft, sobald sie von der Mitgliederversammlung beschlossen ist und die Satzung im Registergericht angenommen wurde.

Kommentar:

Da ja der Verein bereits gegründet worden ist, ist der Text nicht mehr gültig. Deswegen wurde eine Anpassung vorgenommen.

Man könnte auch das Kapitel vollständig streichen, da sie nicht zwingend nötig ist.

14.2 Streichung von Absatz (2)

Bestehende Satzung:

- (2) Sofern zur Erlangung der Anerkennung als gemeinnütziger und besonders förderungswürdiger Verein vom Finanzamt Änderungen der Satzung verlangt werden bzw. Änderungen der Satzung vom Registergericht verlangt werden, wird der Vorstand bevollmächtigt, die Satzung entsprechend zu ändern.

Bereits vorhanden in §21 Absatz (2):

(2) Satzungsänderungen, die von Aufsichts-, Gerichts- oder Finanzbehörden aus formalen Gründen verlangt werden, kann der Vorstand von sich aus vornehmen. Diese Satzungsänderungen müssen allen Vereinsmitgliedern alsbald schriftlich mitgeteilt werden.

Kommentar:

Da bereits ein ähnlicher Absatz in §21 Absatz (2) besteht, macht es kein Sinn, diesen Absatz weiter zu führen.

14.3 Änderung der Historie

Bestehende Satzung:

Gründungsmitglieder:

Muhammed ERTURAN, Hasan MILDAN, Hülya ÖZDEMIR, Sinap CAKAR, Sengül DEMIRHAN, Muhammet KARATAS, Özlem GIRITLIOGLU, Resat AKDOGAN, Neslihan KARTAL

Satzung errichtet am 23.01.2011
Satzung geändert am 13.06.2011
Satzung geändert am 09.09.2011

Geänderte Satzung:

Historie:

Gründungsmitglieder:

Muhammed ERTURAN, Hasan MILDAN, Hülya ÖZDEMIR, Sinap CAKAR, Sengül DEMIRHAN, Muhammet KARATAS, Özlem GIRITLIOGLU, Resat AKDOGAN, Neslihan KARTAL

1. Satzung errichtet am 23.01.2011
2. Satzung geändert am 13.06.2011
3. Satzung geändert am 09.09.2011
4. Satzung geändert und beschlossen am 19.01.2020

Kommentar:

Selbsterklärend.